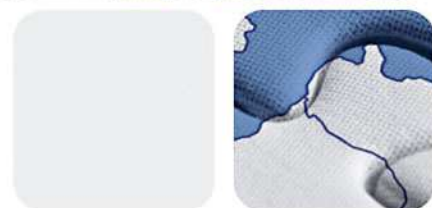




Business Process Management für SEPA



Kompetenz in SEPA

Seit einigen Jahren findet im Unternehmen eine stärkere Ausrichtung zu prozessorientierten Ansätzen statt. Diese Ansätze können erfolgreich für moderne Zahlungssysteme verwendet werden.

Die Zahlungsdiensterichtlinie (PSD) bildet die rechtliche Grundlage für die Schaffung eines EU-weiten Binnenmarkts für den Zahlungsverkehr. In diesem Zusammenhang wurde ein einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA) spezifiziert.

Durch die grundlegende Struktur der weitgehenden Standardisierungsmaßnahmen von SEPA werden Zahlungsprozesse im EUR Raum zunehmend mit marktüblichen Geschäftsprozessmanagement (Business Process Management, BPM) Instrumenten automatisiert.

Die 5 Elemente aus dem Holistic Business Process Management Cycle können also erfolgreich für Zahlungsprozesse angewendet werden.

Geschäftsprozessmanagement

Die Teildisziplinen von BPM sind Geschäftsprozessmodellierung, -automatisierung, -monitoring und -optimierung.

Diese Einzelbereiche werden bereits seit einigen Jahren mit IT-Werkzeugen unterstützt, neu ist jedoch der Anspruch, alle Bereiche mittels einer einzigen Softwaresuite bedienen zu können.

Geschäftsprozessmodellierung

Das ISO Komitee hat bereits vor einiger Zeit den iso20022 Standard für den Financial Supply Chain publiziert. Auf diesem Standard basieren auch die Vorgaben für SEPA. In diesem Standard wird die Abfolge aller Nachrichten zwischen den beteiligten Parteien (die message flows) und die maximale Ausprägung der ausgetauschten Nachrichten im End-to-end-Process bereits vorgegeben.

Diese Vorgaben und die einheitlichen XSD/XML Techniken erleichtern den Schritt die End-to-End-Processes zwischen konkreten SEPA Teilnehmern im Detail zu spezifizieren ganz erheblich.

SEPA Enterprise Application Integration

Um die Zahlungsverkehrsprozesse optimal zu automatisieren, müssen alle beteiligten Systeme bei Corporates und Finanzinstituten in einer einheitlichen service-orientierten Architektur (SOA) aufgenommen werden. Diese Architektur nutzt ISO20022 basierende SEPA Nachrichtenformate zur Kommunikation zwischen den einzelnen IT Systemen bei den Corporates und Finanzinstituten Die SEPA-fähigen Systeme werden quasi als einzelne Applikationen in der SEPA basierten Enterprise Service Bus (ESB) integriert.

Qalysoft unterstützt BPM-Suites führender Anbieter. Durch die Realisierung von Adaptern für diese Umgebungen können einzelne Systeme in einem Business Process Management Suite integriert werden, um die Zahlungsprozesse wie SEPA Credit Transfer (SCT) und SEPA Direct Debit (SDD) optimal zu verfolgen und regelbasiert zu steuern.

SEPA Workflow Management

Innerhalb der einzelnen Organisationen, die im gesamten Zahlungsprozess beteiligt sind, wird im Straight Trough Processing (STP) eine vollständige Automatisierung der Prozesse mit einem Mindestmaß an menschlicher Interaktion angestrebt.

Die vielfältigen Möglichkeiten, komplexe Geschäftslogik in den BPM Suites einzubringen, reduziert die Anzahl der Prozessstörungen, die ohne Logik in einer BPM Suite eine manuelle Bearbeitung erforderlich machen würden. Nur durch geringe zeitliche Verzögerungen in der Ausführung der konkreten Prozesse können künftig verschärfte gesetzliche Vorgaben gemäß der Payment Service Directive (PSD) eingehalten werden.

Für die geringe Anzahl Prozessinstanzen, die nicht automatisiert werden, können stehen Workflow Engines zur Verfügung, die mit einem Minimum an Softwareentwicklungsaufwand Benutzerschnittstellen für entsprechende „Human Workflows“ bereitstellen.

Durch die Verlagerung von Geschäftslogik aus den Back-End Systemen in die BPM Suites wird kostbare Zeit und Kosten für Anpassungen der IT Systeme eingespart.

SEPA Business Activity Monitoring

Im Business Activity Monitoring (BAM) werden die Zahlungsprozesse beobachtet und geprüft.

Wenn die SEPA Vorgaben bei eingehenden Folgenachrichten nicht eingehalten werden oder wenn einzelne Transaktionen nicht regelkonform durchgeführt werden können, werden diese Transaktionen einzeln gemeldet oder einem manuellen Prozess zugeführt.

Darüber hinaus werden die Informationen aus den operativen Prozessen verdichtet und als Key Performance Indicator (KPI) aufbereitet. Hier entstehen wichtige Informationen, die für eine Fülle wichtiger Folgeprozesse verwendet werden:

- Management der Systemressourcen
- Anzeige statistischer Informationen
- Verrechnung von Dienstleistungen

WebMethods zeigt darüber hinaus eine besonders innovative Lösung, bei welcher das KPI-Monitoring noch um Methoden aus dem Artificial Intelligence Bereich erweitert wird, um Trends und Prognosen der Prozess-KPIs zu ermitteln. Es wird dadurch möglich, künftige Probleme mit bestimmten Leitwegen festzustellen, um eine rechtzeitige Korrektur der Strategie zur Optimierung der Leitwege zu ermöglichen. Somit ist der Wechsel von einer reaktiven Problembehebung auf ein proaktives Vorgehen gegeben.

Business Rules

BPM und EAI Lösungen ermöglichen durch den Einsatz graphischer Prozessdarstellungen bereits eine vereinfachte und beschleunigte Kommunikation. Zunehmend steigt jedoch auch der Bedarf, Geschäftsregeln zur Vermeidung von Geldwäsche oder zur Bekämpfung von Terrorismus direkt in den IT-Systemen von den Fachbereichen zu steuern und zu bedienen. Business Rules Engines ermöglichen mit einfachen Benutzeroberflächen die Konfiguration des Regelwerkes und die hocheffiziente Abarbeitung mittels Rete Algorithmen. Analog zu den Trends zur Vereinheitlichung von Prozessmodellierung und Automatisierung werden in naher Zukunft auch spezialisierte Regelkomponenten in BPM basierten SEPA Lösungen zu finden sein.



Germany

Hungary

Romania

Serbia

Slovakia


Qualysoft
...breaking limits

Qualysoft
E-mail: office@qualysoft.com Homepage: www.qualysoft.com